

09. Mai 2022

PRESSEMELDUNG

Markus Steininger aus München ist neuer Bundesinnungsmeister des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk

Auf der diesjährigen Bundestagung vom 4.-6. Mai 2022 in Wernigerode standen im Rahmen der Mitgliederversammlung die Neuwahlen des Bundesinnungsmeisters und der stellvertretenden Bundesinnungsmeister auf dem Programm. Gustav Treulieb aus Stuttgart, der seit 2010 dem Verband vorstand, war nicht mehr angetreten. Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig Markus Steininger zum neuen Bundesinnungsmeister für die nächsten vier Jahre. Steinmetz- und Steinbildhauermeister Markus Steininger, in dessen Steinmetzbetrieb in München mit Schwerpunkt Bau und sekundär Grabmal bereits beide Kinder Maximilian und Roxanna arbeiten, ist ehrenamtlich schon lange im Steinmetzhandwerk aktiv: Er ist Obermeister der Innung München-Oberbayern, stellvertretender Landesinnungsmeister in Bayern, Vorsitzender des Berufsbildungswerks und seit letztem Jahr stellvertretender Bundesinnungsmeister. In seiner Antrittsrede bedankte er sich für das eindeutige Votum und Vertrauen, dass man ihm mit dieser Wahl entgegengebracht habe. Er wolle sich in erster Linie darum kümmern, dass das Steinmetzhandwerk wieder mehr Zusammenhalt schaffe, er will ausgetretene Innungen zurückgewinnen und neue, junge Unternehmer für den Verband begeistern. Außerdem möchte er die Außenwirkung des Steinmetzhandwerks verbessern und rief dazu auf, dass die Marketingumlage noch mehr von den Mitgliedern als Chance begriffen wird und dass regional auch deutlich mehr für den öffentlichen Auftritt getan werden muss. Auch die angestoßene Nachwuchskampagne liegt ihm sehr am Herzen, es gelte nun, die Möglichkeiten zu nutzen und das vorgestellte aktiv zu nutzen.

Zu seinen beiden Stellvertretern wurden Frank Schuster aus Magdeburg wiedergewählt und Holger Kopp aus dem Saarland als bisheriges Vorstandsmitglied neu in diese Position gewählt. Mit beiden – so Markus Steininger – habe er zwei langjährig erfahrene Vorstandskollegen im Boot. Man sei sich einig, dass man sich die Aufgaben konsequent aufteilen werde, so dass man als Dreiergespann die Verantwortung für den Verband gemeinsam tragen und leben wird. Dabei setzen alle drei auf die bewährte Mitarbeit der anderen Vorstandskollegen. Dieser Vorstand wurde um Johann-Peter Mulbach, Landesinnungsmeister in Rheinland-Pfalz ergänzt. Aufgrund des der Kandidatur von Holger Kopp zum Vizebundesinnungsmeister

Geschäftsstelle:
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt

Telefon: 069/57 60 98
Telefax: 069/57 60 90

info@biv-steinmetz.de
www.bivsteinmetz.de

Bundesinnungsmeister:
Markus Steininger

Stellv. Bundesinnungsmeister:
Frank Schuster
Holger Kopp

Geschäftsführerin:
Sybille Trawinski

Bankverbindung:

Commerzbank AG
IBAN:
DE29 5008 0000 0231 0442 00
BIC:
DRESDEFFXXX
Steuernummer:
4522413406

USt-Id-Nr.: DE114109040



war ein Posten freigeworden. Die Wahlperiode beträgt hier nur ein Jahr, da 2023 die regulären Wahlen für die Vorstandsbeisitzer anstehen.

Weitere wichtige Beschlüsse waren die Festsetzung des Mitgliedsbeitrags. Für die nächsten 3 Jahre wurde mit vier Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen eine Erhöhung um jeweils 10 € beschlossen. Diese Regelung war in den vorhergehenden Diskussionen umstritten, da damit das bisherige Beitragssystem, das sich an der Steigerung der Tariflöhne orientiert, weiter ausgesetzt wird.

Wulf Helmert, Landesinnungsmeister Schleswig-Holstein und seit 2010 Vorstandsmitglied im Bundesverband erhielt die kleine goldene Ehrennadel des Verbandes für seine zahlreichen ehrenamtlichen Aktivitäten für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk auf Landes- und Bundesebene.

Die Bundestagung verlief in einer konstruktiven und optimistischen Grundstimmung. Im Rahmen des Obermeistertags gab es interessante Vorträge für die 60 Obermeister: Prof. Gerd Syben berichtete über die Ergebnisse einer Studie zum Thema „Wie steht es um unseren Nachwuchs?“. Das Steinmetzhandwerk kämpft seit vielen Jahren mit immer weniger Azubis, und Fachkräfte werden inzwischen händeringend von den Unternehmen gesucht. Aus den Ergebnissen der Studie ergeben sich einige wichtige Stellschrauben, an denen das Steinmetzhandwerk drehen muss um die Attraktivität der Steinmetzausbildung für jungen Menschen zu steigern. Dies ist u.a. die Azubivergütung, die das Steinmetzhandwerk aber ab Sommer 2021 bereits deutlich angehoben hat und damit den Ergebnissen der Studie zuvorkam: Mit 850 € im 1. Lj., 950 im 2. Lj. und 1.100 € im 3. Lj. kann sich das Gewerk durchaus sehen lassen.

Alfred Paschek, Berufsbildungsreferent und Dirk Steiger aus Hamburg präsentierten die aktuellen Entwürfe und Ideen im Rahmen der großen Nachwuchskampagne, die das Berufsbildungswerk angestoßen hat.

Tobias Pehle stellte das Kuratorium immaterielles Erbe Friedhofskultur e.V. vor und diskutierte mit den Anwesenden über die Chancen, die sich daraus in der Kommunikation gegenüber den Friedhofsträgern ergeben.

Die Landesinnungsmeister verschafften sich in ihrer Vorstandsratsitzung einen Überblick über die aktuelle Situation in den einzelnen Bundesländern. Die Konjunktur ist durchweg positiv, allerdings ist die allgemeine Stimmung hinsichtlich der Zukunftsaussichten aufgrund des Kriegs, der Lieferengpässe und der Corona-Pandemie gedämpft. Viele Steinmetzbetriebe sind gut durch die letzten zwei Jahre gekommen, befürchten aber, dass sowohl private wie auch institutionelle und öffentliche Auftraggeber in Zukunft zurückhaltend auf die aktuellen Krisen reagieren werden. Weitere Themen waren angedachte Liberalisierungen in den Bestattungsgesetzen einiger Bundesländer, die überbetriebliche Ausbildung, v.a. am neuen Standort in Halle/Saale-Holleben ab Sommer, die Umsetzung des CUBO Begegnungen – Gestaltungskonzepts auf verschiedenen Veranstaltungen, die anstehenden Messepräsentationen des Steinmetzhandwerks, z.B. auf der bedeutenden Branchenmesse Stone+tec Ende Juni in Nürnberg oder auf der Bestatterfachmesse BEFA Forum Ende Mai in Düsseldorf sowie die Stärkung der freiwilligen Marketingumlage, die viele Aktivitäten dieser Art überhaupt erst ermöglicht, aber aktuell nur von 50% der Mitgliedsbetriebe gezahlt wird.



**NATUR
STEIN**

Jedes Stück ein Unikat
naturstein-unikat.de



Alle Teilnehmer*innen haben die Bundestagung im wunderschönen Wernigerode im Harz sehr genossen. Frank Schuster, der die Kolleginnen und Kollegen in sein Heimat-Bundesland eingeladen hatte, wurde mehrfach gelobt für seine gute Wahl. Der stellvertretende Oberbürgermeister von Wernigerode und Dezernent für Stadtentwicklung Immo Kramer präsentierte seine Stadt in einem Grußwort von allen Seite und die Anwesenden staunten über die wirtschaftliche Stärke von Wernigerode, die neben dem Tourismus auch viel Mittelstand in Produktion und Dienstleistungen zu bieten hat.

Neben den Veranstaltungen erfreute sich das gesellige Beisammensein wieder großer Beliebtheit und das Wiedersehen nach langer Zeit wurde gefeiert. Das viele Jahrhunderte alte Steinmetzhandwerk hat schon viele Krisen überlebt und auch dieses Mal zeigte sich, dass aus Gemeinsamkeit eine Kraft entsteht, die allen „Familienmitgliedern“ neue Energie und Optimismus beschert. Diese Gemeinsamkeit wurde zum Schluss der Mitgliederversammlung wieder im gemeinsamen Singen des Rochlitzer Steinmetzliedes beschworen: „...Doch wird dürfen uns nicht schlagen // wir müssen uns vertragen // wir reichen uns die Hand // Hoch leb der Steinmetzstand.“

Sybille Trawinski
Geschäftsführerin



**NATUR
STEIN**

Jedes Stück ein Unikat
naturstein-unikat.de